

# Vier europäische Herzinfarktregister im Vergleich: AMI-Florence, BHIR, EMIR, RICO

## Versorgung von STEMI Patienten

Birga Maier (BHIR), Daniela Balzi (AMI-Florence),  
Tiia Ainla (EMIR), Marianne Zeller (RICO), Gerd  
Kallischnigg, Heinz Theres



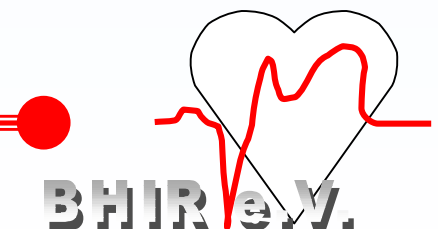
# Hintergrund

- ▶ Unterschiede in der stationären Therapie von STEMI Patienten über nationale Grenzen sind wiederholt nachgewiesen.
- ▶ Es ist wenig untersucht, welchen Einfluss diese Unterschiede auf die Überlebensrate der STEMI Patienten im klinischen Alltag haben.
- ▶ Deshalb wurden die Daten von vier Herzinfarktregistern in unterschiedlichen europäischen Regionen verglichen.

# Die vier Herzinfarktregister

AMI-Florence:	Acute Myocardial Infarction in Florenz, Italien
BHIR:	Berliner HerzInfarktRegister in Berlin, Deutschland
EMIR:	Estonian Myocardial Infarction Registry in Tartu, Estland
RICO:	ObservatoIRe des Infarctus de Cote d'Or in Dijon, Frankreich

Diese vier Herzinfarktregister zeichnen sich dadurch aus, dass sie **regional, bevölkerungsbezogene** Daten sammeln



# Vorgehen

- ▶ Prospektive, bevölkerungsbezogene Datensammlung in jedem Register
- ▶ Gemeinsame Festlegung einheitlicher Einschlusskriterien
- ▶ Gemeinsame Festlegung der zu untersuchenden Variablen
- ▶ Darstellung des Kontexts des jeweiligen Registers

# Hintergrundinformationen (Zeitraum 1999-2001)

Name des Register		Einwohner in der Region	Lebenserwartung in Jahren	Standardisierte AMI Mortalitätsrate x 100,000
AMI-Florence	Frauen	52,3 %	83.1	14.1
	Männer	47,7 %	77.5	34.4
RICO	Frauen	51,4 %	82.0	NA‡
	Männer	48,6 %	74.0	NA‡
EMIR/Estland	Frauen	55,0 %*	76.0†	28.5†
	Männer	45,0 %*	65.1†	68.0†
BHIR	Frauen	51,5 %	81.1	12.2
	Männer	48,5 %	74.4	33.9

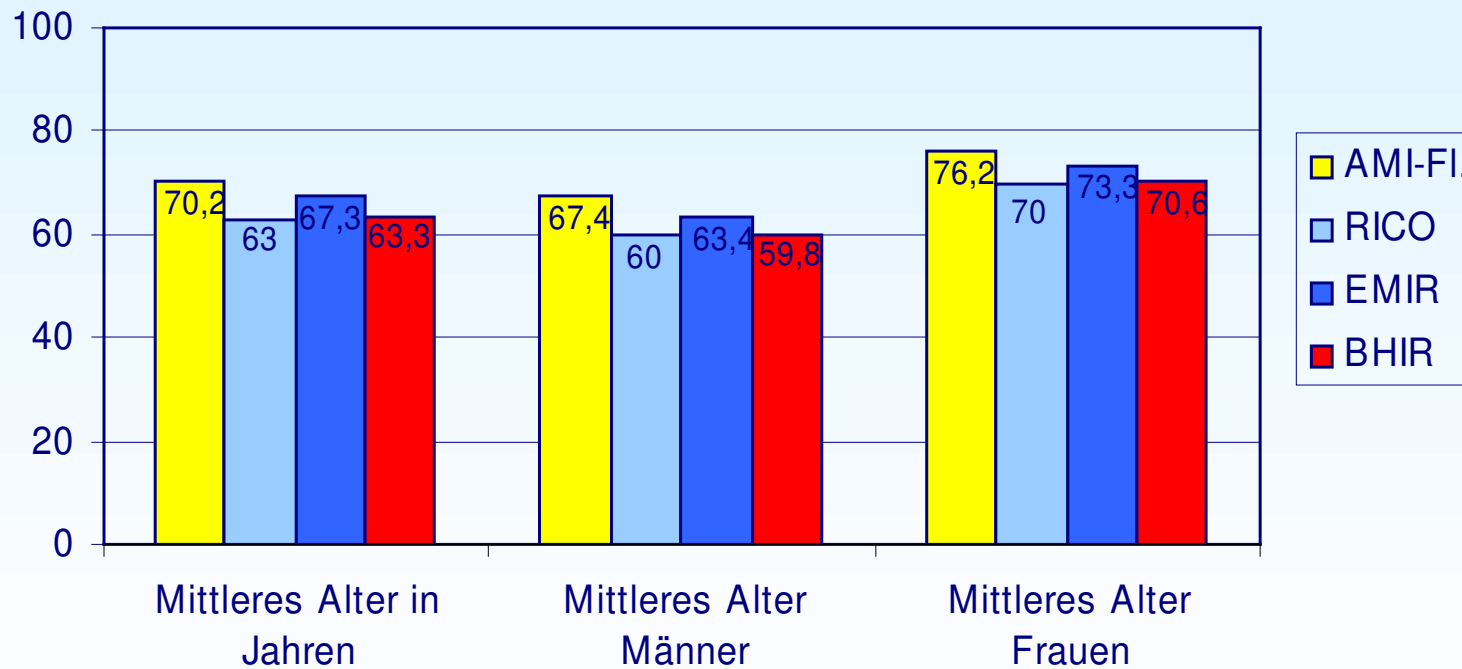
\* Zahlen nicht für die Region, sondern für das ganze Land. Tartu Region hat ca. ein Drittel der Einwohner des Landes

† es wird davon ausgegangen, dass die Daten für die Region denen des Landes entsprechen

‡ nicht vorhanden

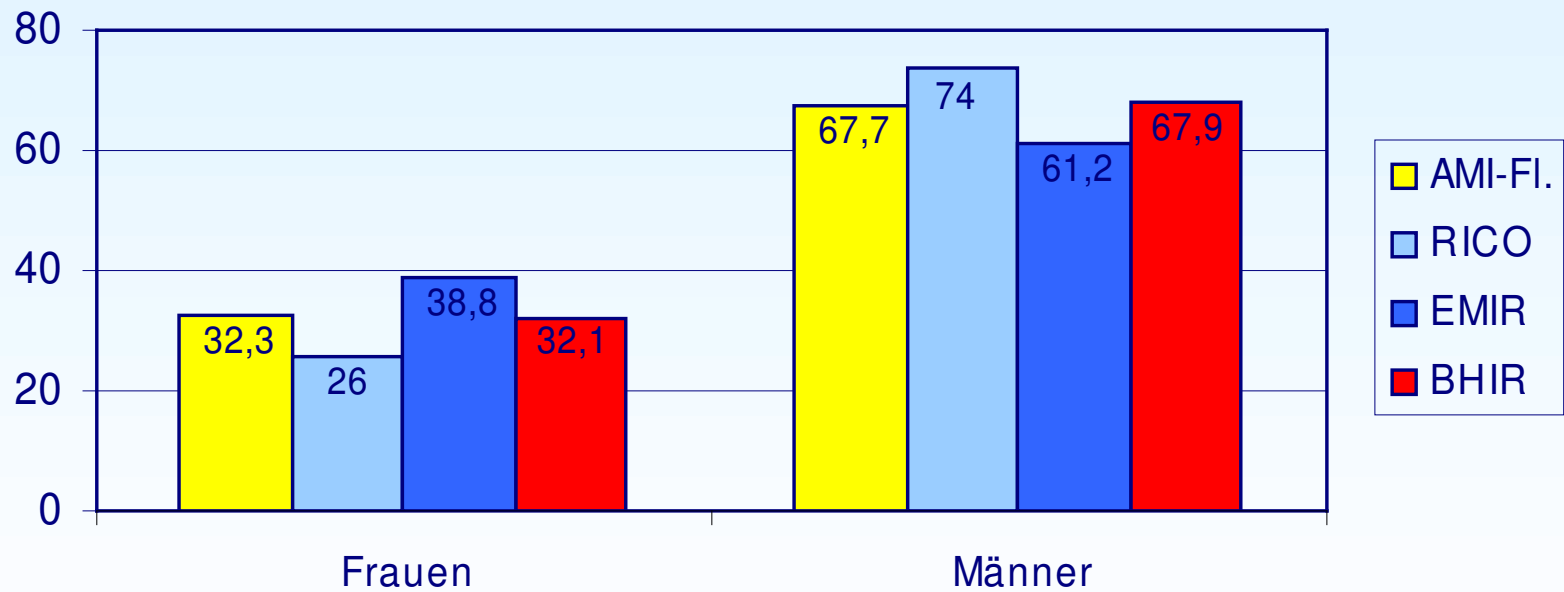
# Alter

Prozent

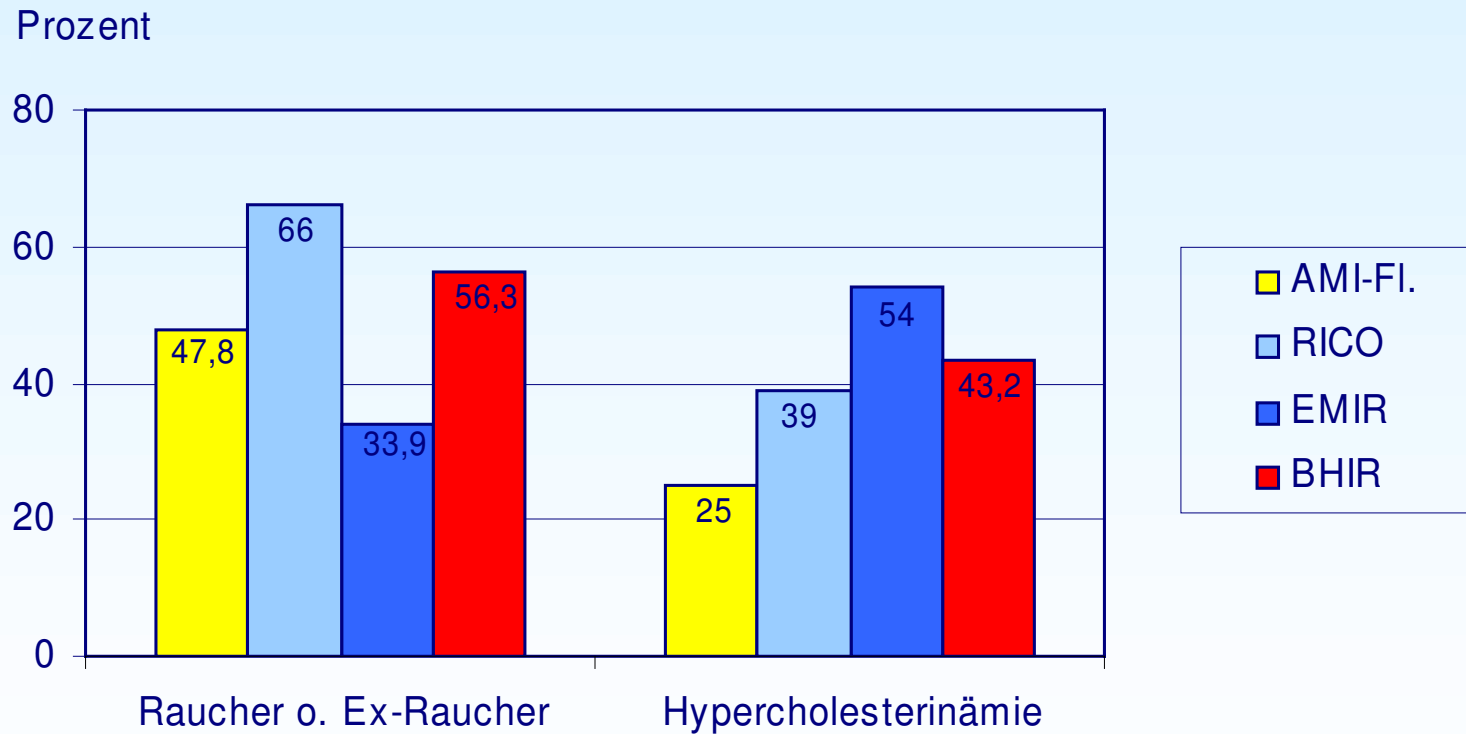


# Geschlecht

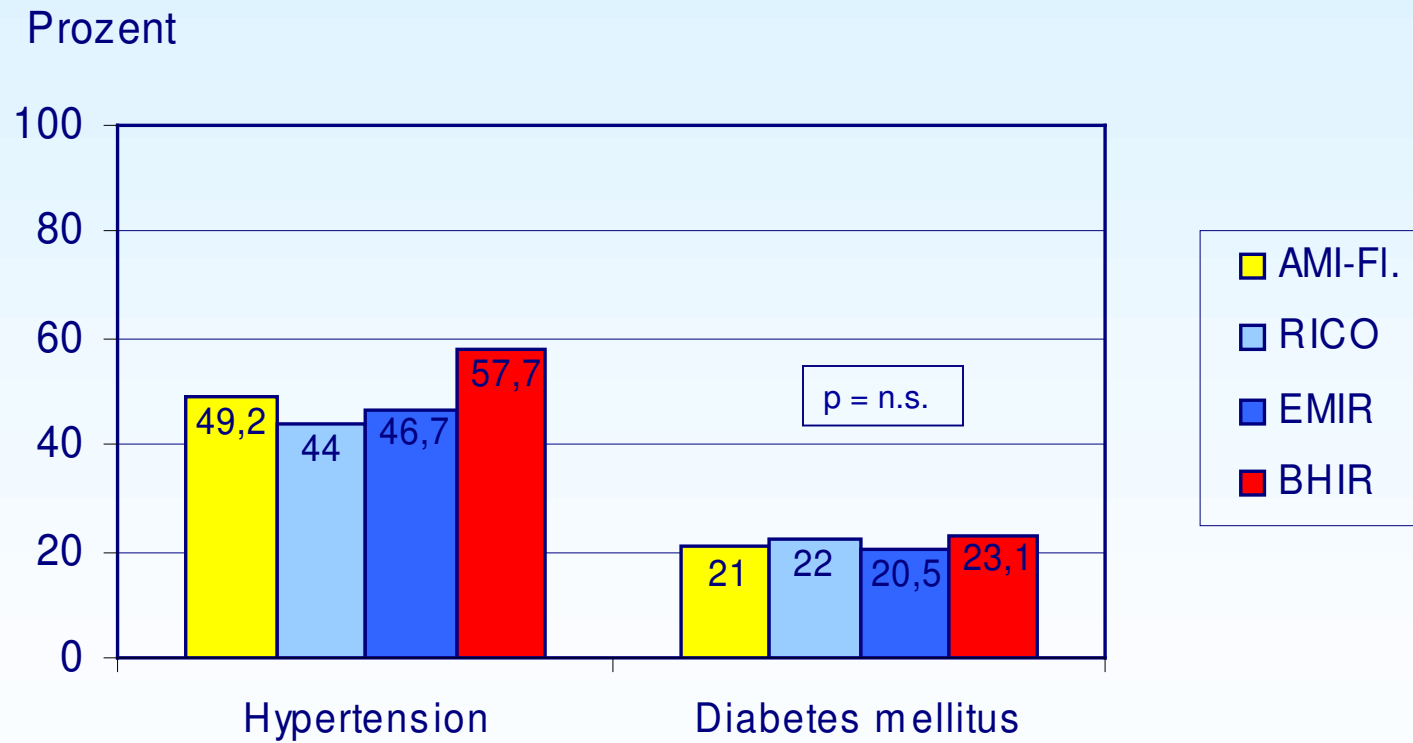
Prozent



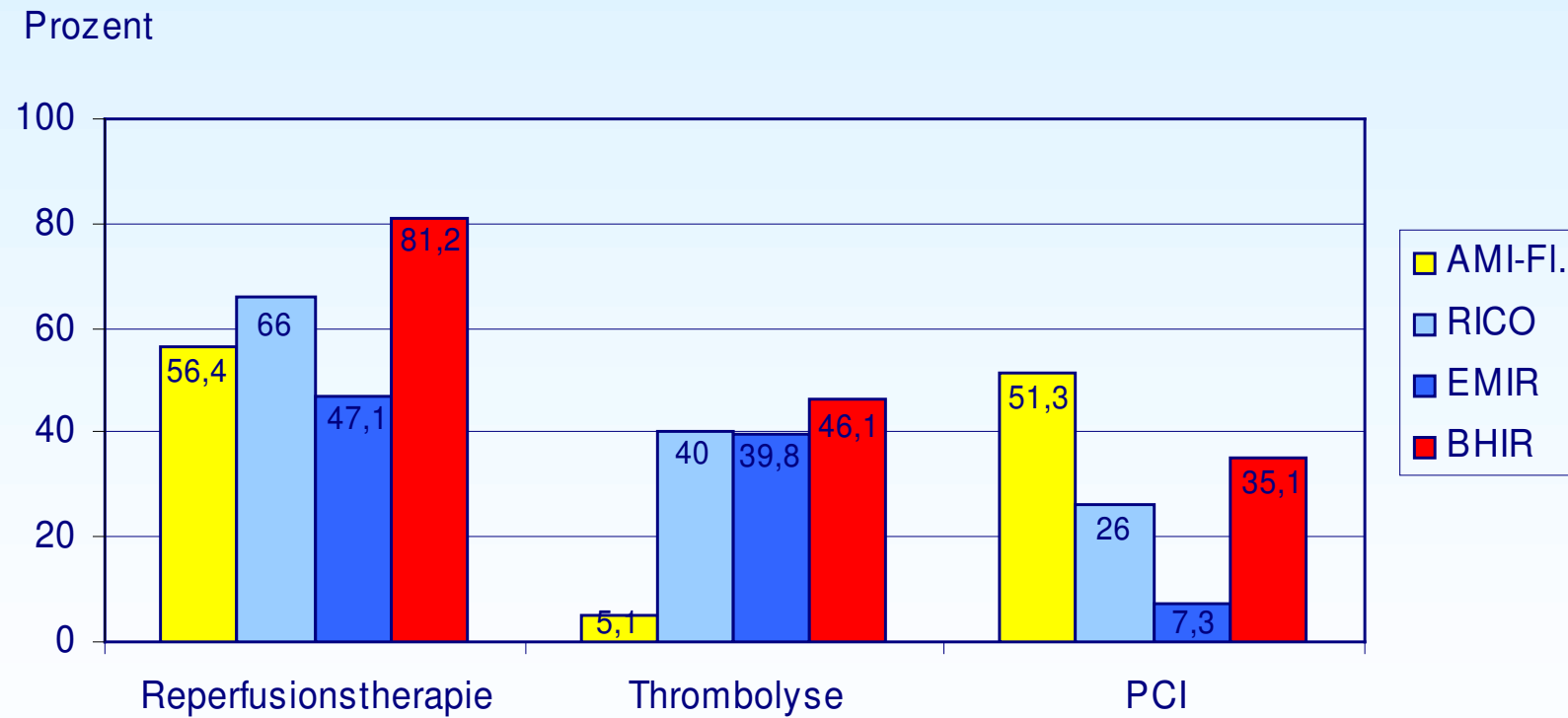
# Risikofaktoren (I)



# Risikofaktoren (II)

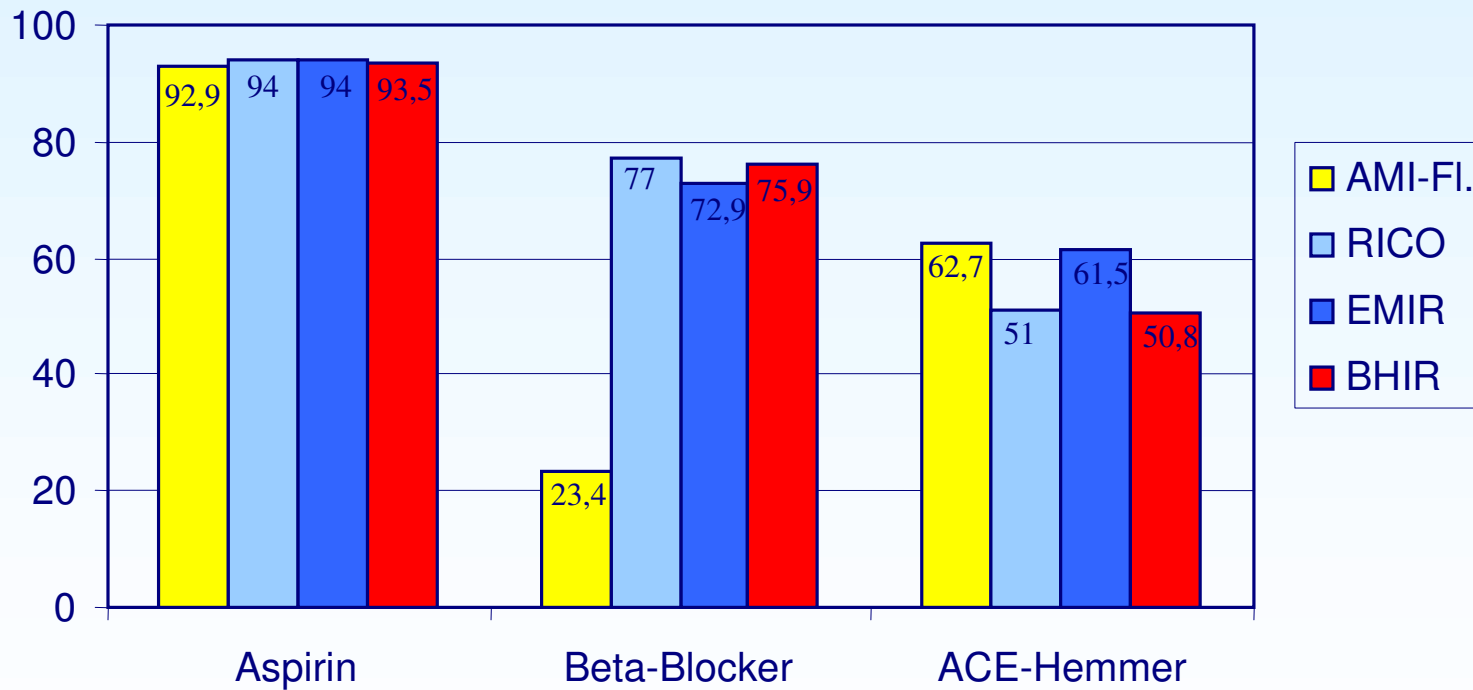


# Reperfusionstherapie



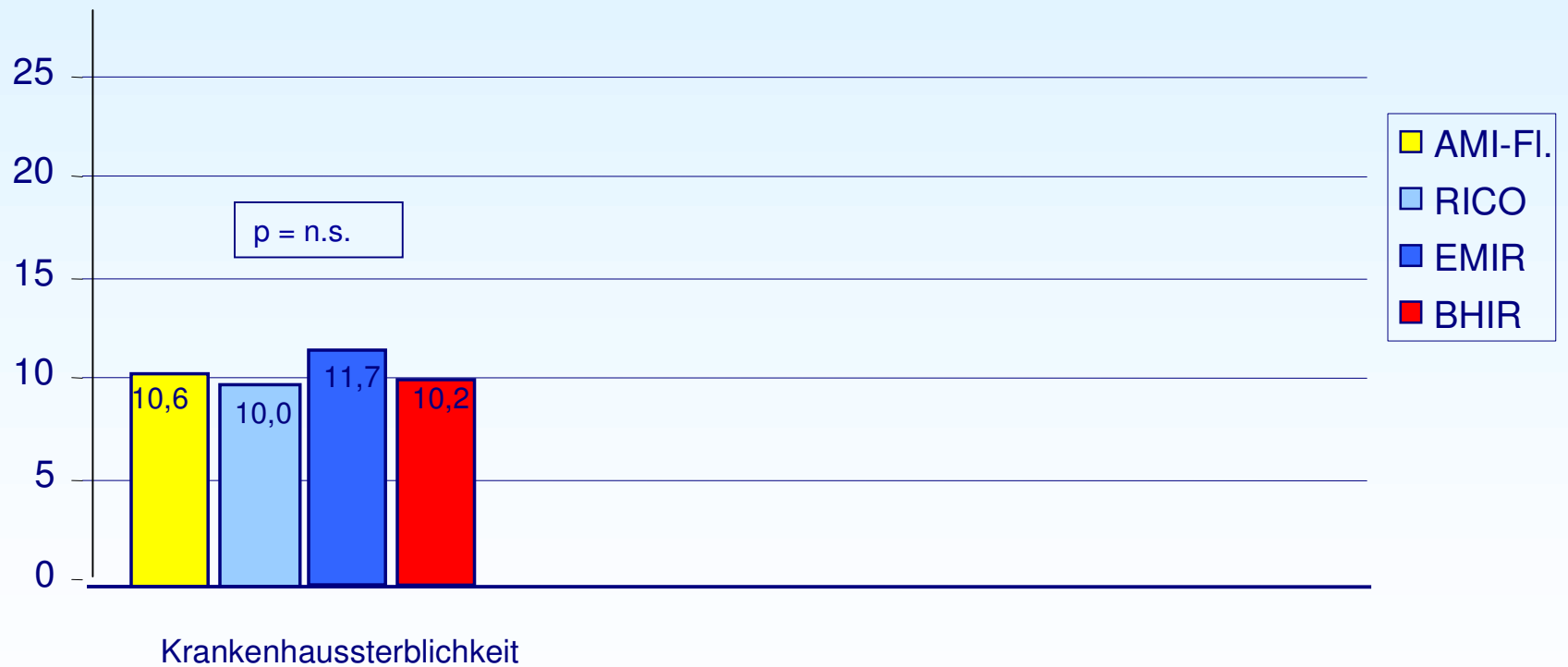
# Initiale Begleitmedikation

Prozent



# Krankenhaussterblichkeit

Prozent



# Krankenhaussterblichkeit nach Altersgruppen

nach Altersgruppen	AMI-FI.	RICO	EMIR	BHIR
< 65 years	0.7%	6.0%	6.6%	4.9%
65-74 years	8.5%	8.9%	11.1%	10.3%
75-84 years	15.0%	19.3%	11.9%	20.7%
≥ 85 years	27.6%	26.8%	35.5%	28.0%
Altersadjustierte Rate	0.81	1.06	1.01	1.06

# Zusammenfassung

Zwischen den verschiedenen Regionen gab es grosse Unterschiede in den Basischarakteristika und in der stationären Behandlung der Herzinfarktpatienten.

Trotz dieser Unterschiede war die Krankenhaussterblichkeit zwischen den Registern sehr ähnlich.

# Sponsoren

Das Berliner Herzinfarktregister wird unterstützt von:

- Berliner Herzinfarktregister e.V.
- Institut für Gesundheitswissenschaften an der TU-Berlin
- Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz
- Ärztekammer Berlin
- Boehringer Ingelheim Pharma KG
- MSD SHARP & DOHME GmbH
- Cordis Medizinische Apparate GmbH

Dieses Symposium wird unterstützt von:

Lilly Deutschland GmbH, Sanofi-Synthelabo GmbH,  
Biotronik Vertriebs GmbH & Co. KG

# Weitere Informationen

- [www.herzinfarktregister.de](http://www.herzinfarktregister.de)